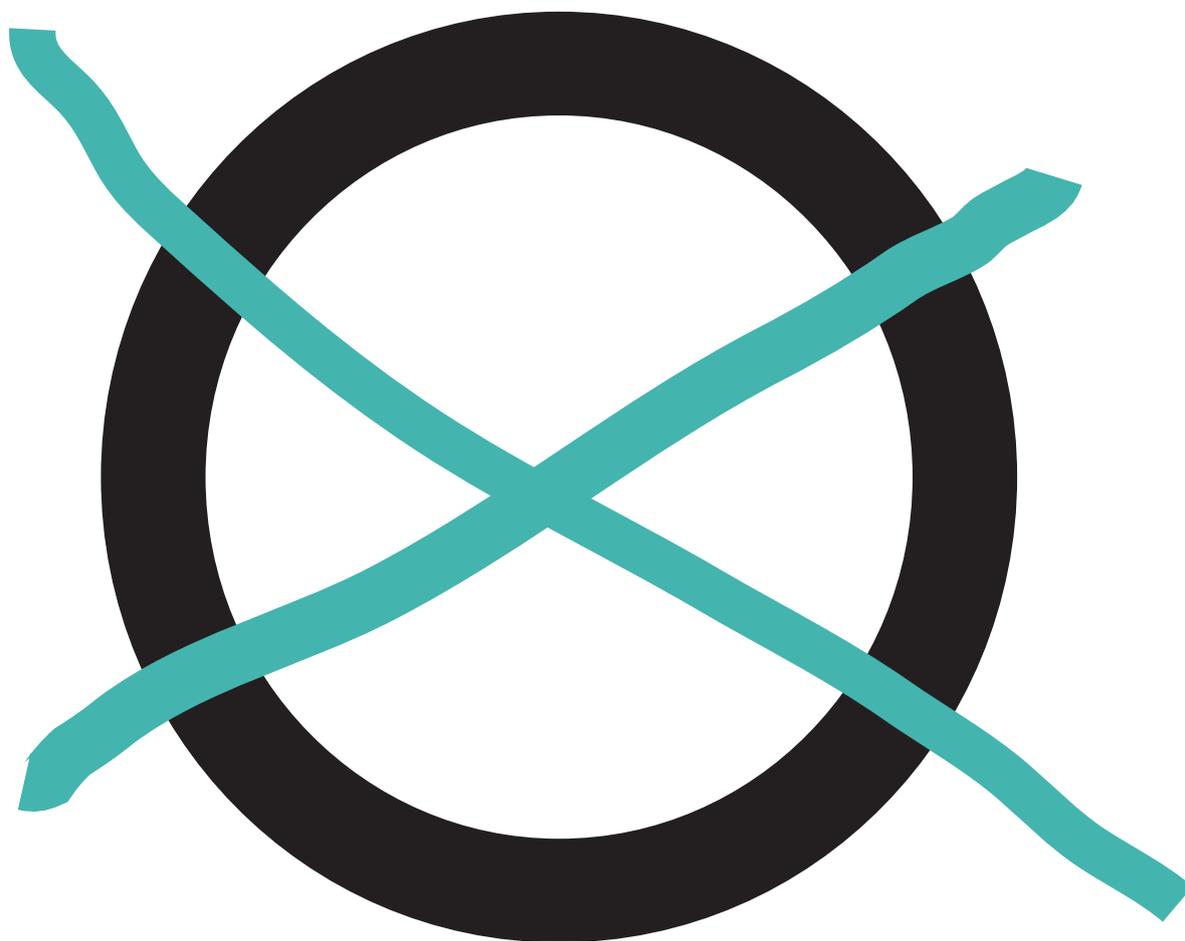


DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 966

Dienstag, 18. März 2014

ALLE MACHT DEM VOLK!



Sali (12) und Sinan (11)

Wir sind die 2D des Brigittenauer Gymnasiums. Da wir heute in die Demokratiewerkstatt eingeladen wurden, schreiben wir heute eine Zeitung über Politik, Demokratie, Wahlen und Gesetze. Und es geht auch darum, warum das Parlament und die Leute, die darin arbeiten, so wichtig sind. Weil Julian Schmid, ein Abgeordneter zum Nationalrat, heute hier ist, haben wir mit ihm Interviews gemacht. Damit es Ordnung gibt, haben wir vier Gruppen gebildet, wobei jede Gruppe ein Thema behandelt.

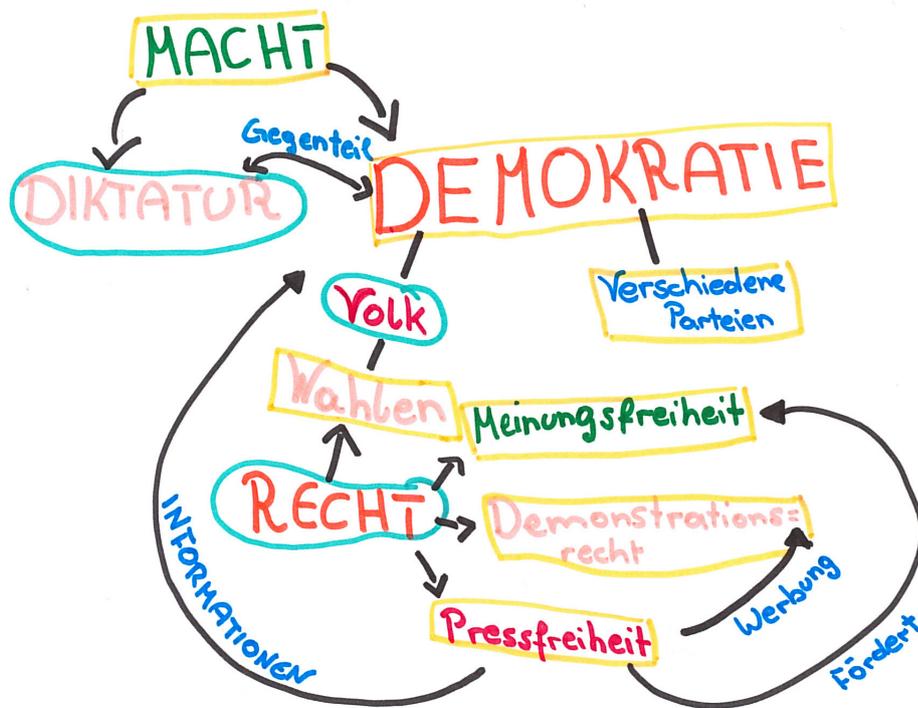


REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE MACHT DER DEMOKRATIE

Wir erklären euch, was Demokratie mit Macht und Rechten zu tun hat und wie wichtig Medien in einer Demokratie sind!

DEMOKRATIE heißt Volksherrschaft. Alle BürgerInnen dürfen mitbestimmen. Die Menschen in einer Demokratie haben das Recht, andere PolitikerInnen zu wählen, wenn sie unzufrieden sind. Sie dürfen sagen, was sie wollen. Das nennt man Meinungsfreiheit. Die Leute haben das Recht, sich aufzuregen, falls PolitikerInnen etwas falsch machen: das so genannte Demonstrationsrecht. In der Demokratie sind verschiedene Parteien vorhanden. Das ist wichtig, um eine Auswahl von verschiedenen Meinungen zu haben. Ein weiteres wichtiges Recht in der Demokratie ist die Pressefreiheit, damit man erfährt, was in der Politik passiert. Pressefreiheit bedeutet, dass die Medien über alles berichten dürfen, was in der Politik passiert. Auch negative Sachen darf man schreiben. Das heißt, dass die BürgerInnen alle wichtigen Sachen erfahren und sich dann ihre Meinung bilden können. Das ist besonders vor Wahlen wichtig. In Diktaturen ist es anders. Dort entscheidet eine/-r alles alleine und die ReporterInnen dürfen nichts Schlechtes schreiben. Sonst würden DiktatorInnen von den Menschen gestürzt werden. Deshalb werden die Medien genau überwacht. Oft stellen sich die Diktatoren besser dar, als sie sind, damit sie lebenslang an der Macht bleiben. Die Medien sind also sehr wichtig, damit die BürgerInnen entscheiden können, wer Macht im Staat haben soll.



Wie hängen Macht, Recht und Demokratie zusammen?

Interview mit Julian Schmid:

Welchen Einfluss hat die Pressefreiheit auf die PolitikerInnen?

Die Presseöffentlichkeit ist wichtig für PolitikerInnen, damit sie ihre Meinungen sagen können und die Bevölkerung davon erfährt.

Welche Rechte hat ein/e PolitikerIn?

Es hängt davon ab, wie sein Rang als PolitikerIn ist. Je größer seine oder ihre Macht ist, desto mehr darf er/sie entscheiden, was gut für die Politik und das Land ist.

Woher wissen die Abgeordneten, was die BürgerInnen wollen?

Indem man sie fragt.

Wie ist die Arbeit als PolitikerIn?

Es ist anstrengend und stressig, weil man sehr viel zu tun hat.

Macht es Spaß, ein Politiker zu sein?

Ja, weil man sich freut, wenn die BürgerInnen zufrieden sind.

Hat der Staat genug Geld, um die Pläne zu verwirklichen?

Ja, weil Österreich eines der reichsten Länder ist.



Rustam (12), Sali (12), Sinan (11), Kübra (12), Zeynep (11)

ALLES ÜBER DAS PARLAMENT

In diesem Artikel geht es um das Parlament und wir haben ein Interview mit dem Abgeordneten Julian Schmid gemacht.



Vor dem Parlament steht Athene, die Göttin der Weisheit. Wir stellen uns vor, dass diese davor gestellt wurde, weil im Parlament weise Entscheidungen getroffen werden sollen. Da die Demokratie in Griechenland ihren Ursprung hat, ist das Gebäude im griechischen Stil erbaut worden. Im Parlament gibt es zwei Kammern, den Bundesrat (61 Mitglieder) und den Nationalrat (183 Abgeordnete). Beide Kammern beschließen gemeinsam die Gesetze für Österreich. Die Abgeordneten im Nationalrat werden vom Volk gewählt. Da im Parlament wichtige Entscheidungen getroffen werden, müssen die BürgerInnen auch darüber informiert werden, zum Beispiel im Internet, in Zeitungen, im Radio oder im Fernsehen.

Außerdem muss das Parlament die Regierung kontrollieren, da die Regierung das Geld in einem Land verwaltet.

Unsere Fragen an den Abgeordneten Julian Schmid:
Welches ist das älteste und welches das jüngste Gesetz?

In der Verfassung stehen die ältesten und wichtigsten Gesetze, die für ein Land gelten und diese sind nur schwer zu ändern. In dem jüngsten Gesetz geht es um das Lehrerdienstrecht.

Was sind die Aufgaben von Abgeordneten?

Sie diskutieren und beschließen gemeinsam die Regeln, das heißt die Gesetze, die für alle BürgerInnen in Österreich gelten.



Wir beim Interview mit Herrn Schmid.



Lea (12), Mariam (12), Stockinger (12),
Ingila (12), Ahmed (12)

WAHLVORBEREITUNG - WIE GEHT DAS?

Wählen gehen ist nicht nur Spaß, sondern damit hat man auch eine Verantwortung für andere, aber auch für sich. Deshalb sollte man sich nicht aus einer Laune heraus entscheiden, sondern... Lest einfach hier weiter!

Was bedeutet eigentlich Demokratie?

Das Wort „DEMOKRATIE“ heißt Volksherrschaft. Eine Möglichkeit für das Volk, mit zu bestimmen, sind die Wahlen. In Österreich darf man ab 16 Jahren wählen und ab 18 darf man in den Nationalrat (das Parlament) gewählt werden. Wie unser Gast Julian Schmid.

Wieso ist Wählen eigentlich wichtig?

Damit das Volk mitbestimmen kann, wie es mit Österreich weiter gehen soll. Man kann seine eigene Meinung ausdrücken und selbst bestimmen. Aber um sich eine eigene Meinung zu bilden, braucht man zuerst Informationen, und über die muss man sich Gedanken machen.

Woher bekommen wir die Informationen?

Man bekommt Informationen aus den Medien wie Internet, Fernsehen, Radio, Zeitung usw. Es gibt auch andere Informationsquellen, z.B. Plakate, Wahlwerbung, Pressekonferenzen oder Gespräche mit Freunden. Nicht alle Informationsquellen geben genügend oder umfassende Information.

Medien

Sie liefern uns Informationen, damit wir wissen, was in unserer Welt passiert, wie es weitergehen soll, und wen wir dafür wählen sollen. Aber ACHTUNG: Medien können unsere Meinung beeinflussen. Wenn man Medien vergleicht und aufmerksam ist, kann man sich besser davor schützen.

Unsere Umfrage:

Wir fragten PassantInnen vor dem Parlament, wie sie sich auf ihre erste Wahl vorbereitet hatten. Die meisten antworteten uns, dass sie sich darüber informierten, wer überhaupt kandidiert. Sie finden es sehr wichtig, sich zu informieren, damit sie wissen, wen sie wählen. Das gilt heute natürlich auch noch.

Unser Interview mit Julian Schmid:

Sein Tipp für uns: „Man sollte sich vor der Wahl so gut es geht über die Nachrichten informieren.“ Aber Julian Schmid kann nicht nur selbst wählen, er konnte bei der letzten Nationalratswahl auch gewählt werden! Dafür musste er aber erst von seiner Partei aufgestellt werden.



Interview mit einer Passantin vor dem Parlament.



Seyma (12), Asmaa (12), Lisa (11), Denise (12), Aleks (12), Mohammad (12)

WAHLEN - WIE, WO, WER?

In diesem Artikel erfährst du alles über Wahlen und du findest ein Interview mit dem Abgeordneten Julian Schmid.

In einer Demokratie herrscht das Volk. Das heißt, es darf mitbestimmen, zum Beispiel bei Wahlen.

Es dürfen alle Menschen, die eine österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und 16 Jahre oder älter sind, wählen. Früher musste man 18 sein, um wählen zu dürfen. Wichtig ist, dass man Gebrauch von seiner Stimme macht! Wenn ich nicht wähle, dann entscheiden andere für mich, und ich kann nicht mitbestimmen!

So kannst du wählen:

Zuerst bekommen alle Wahlberechtigten eine amtliche Wahlinformation zugeschickt. Dann musst du in dein Wahllokal gehen und in einer Kabine auf dem Stimmzettel ankreuzen, wen du wählen möchtest. Man kann entweder eine Partei wählen oder direkt einer Person eine Vorzugsstimme geben. Wichtig ist, dass niemand sehen kann, wen man gewählt hat. Und am Ende muss man die Karte in eine Box werfen. Diese darf jedoch nicht aus Glas sein, da man sonst hineinsehen könnte!

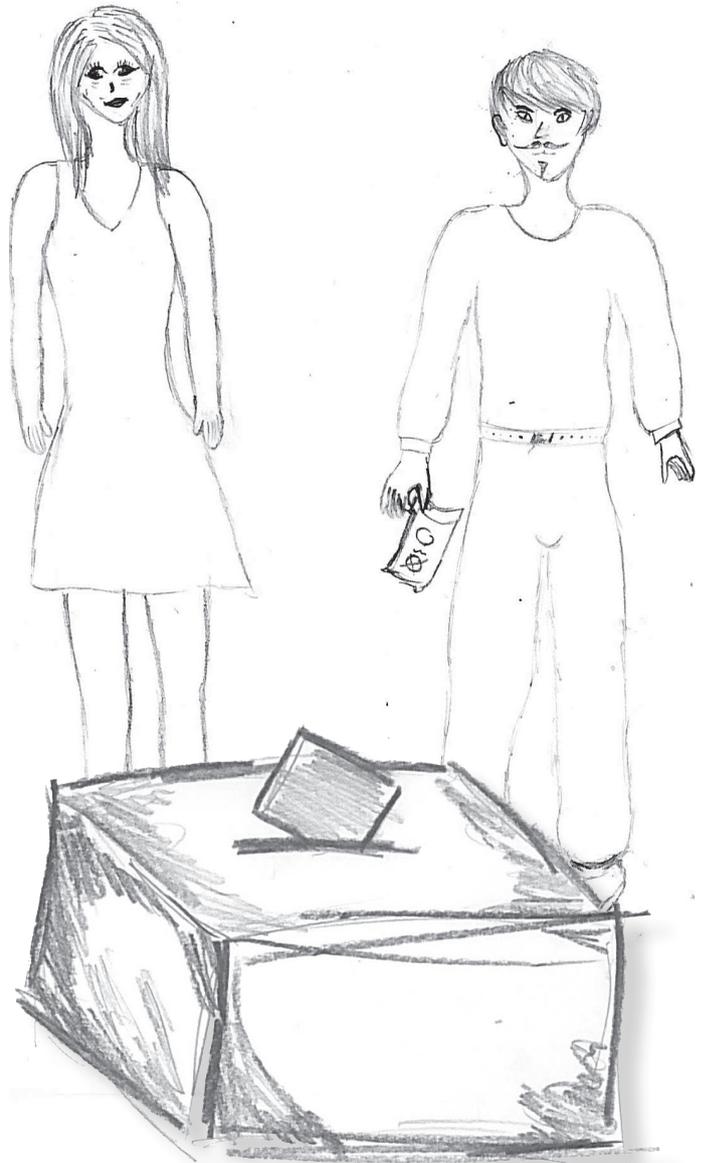
Unsere Fragen an Herrn Julian Schmid:

Seit wann gibt es Wahlen?

Allgemeine Wahlen gibt es in Österreich seit der Ersten Republik. Davor war Österreich eine Monarchie und da gab es noch keine allgemeinen Wahlen. Und seit 1919 dürfen endlich auch Frauen wählen.

Wie sind Sie Politiker geworden?

Bereits in meiner Schule war ich Schulsprecher und habe PolitikerInnen kennengelernt. Ich wollte den SchülerInnen helfen und etwas verändern. Deswegen wurde ich Politiker. Weil ich mitsprechen und etwas verändern möchte.



Seit 1919 dürfen auch Frauen wählen!



Wir befragen unseren Gast Julian Schmid.



**David (11), Mateja (12), Aleksandra (11),
Daniela (12), Kathrin (12)**



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen.**



2D, BG Karajangasse, Karajangasse 14, 1200 Wien